



Metamorphose

KATINKA SCHNEWEIS



Fotos: Thorsten Jordan, Andreas Schneweis

Metamorphose

Ein Kunst-Projekt im Rahmen des artist in residence
Programms im Atelier Rose in Schondorf am Ammersee

März-Mai 2022

studio **ROSE**

Manche künstlerische Projekte entstehen, ohne dass sie geplant wurden, einer Zielvorstellung folgen oder für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Sie entwickeln sich aus sich selbst heraus, folgen ihren eigenen Regeln und können die Kraft haben, ihren eigenen Schöpfer – den Künstler – zutiefst zu überraschen.

Um ein solches Projekt handelt es sich auch bei der performance „Metamorphose“ der Künstlerin Katinka Schneweis aus Kaufering.

Schneweis lebt und arbeitet in der Nähe von Landsberg am Lech, einem Ort, der neben München und Nürnberg im Nationalsozialismus eine besondere Rolle gespielt hat und sich mit seiner Geschichte auseinandersetzen muss und will. Wie so viele Künstlerinnen und Künstler hat die NS-Zeit auch Schneweis in ihrer künstlerischen Arbeit auf unterschiedlichste Weise beeinflusst.

2022 begann sie während eines artist in residence-Stipendiums im studioRose in Schondorf mit einer Papier-Abformung einer großen Flügelskulptur, mit dem Ziel, sie anschließend in einer performance zu verbrennen. Dieses Vorgehen hatte sie bereits 2016 mit der Verbrennung einer anderen großen Skulptur erprobt. Der Gedanke, Kunstwerke als flüchtig, als prägendes Erlebnis nur für einen Augenblick zu betrachten, hatte sie seither nicht mehr losgelassen. Mit dem Projekt „Metamorphose“ sollte dieser Weg fortgesetzt werden, diesmal mit fotografischer Dokumentation.

Nach Vollendung der Papierskulptur machte sie sich auf die Suche nach einem geeigneten Ort für die performance und wurde nach einigen Wochen intensiver Recherche unweit ihres Wohnortes Kaufering fündig.



„Ich spürte ganz deutlich, dass es genau dort sein muss und nur dort. Erklären konnte ich mir das nicht, aber ich vertraute darauf, dass es schon einen Grund haben wird“, so die Künstlerin. Die Fotos, die bei der Verbrennung des Kunstwerks entstanden sind, dokumentieren seine Auflösung zu Asche.

Erst Monate später, als eine Gedenktafel an eben jener Stelle aufgestellt wurde, erfuhr Schneewis, dass sich an exakt diesem Ort das Lager Kaufering IV, eine ehemalige Außenstelle des Konzentrationslagers Dachau befunden hatte.



















Ende April 1945 wurden an dieser Stelle die meisten Baracken des Lagers zusammen mit den noch verbliebenen KZ-Häftlingen verbrannt und durch das Feuer vernichtet. Als am 27. April die amerikanischen Befreier eintrafen, fanden sie zum Großteil nur noch verkohlte Überreste vor.

Nie wieder ist jetzt!

Veröffentlicht im April 2025 mit freundlicher Unterstützung

Thomas Salzberger, 1. Bürgermeister Markt Kaufering

Andreas Glatz, 1. Bürgermeister Gemeinde Hurlach

Helga Deiler - Europäische Holocaustgedenkstätte Stiftung e.V.

Claudia Weissbrodt - Kulturbüro Landsberg am Lech





Flügel.

Keine Ketten, kein Kampf.

Liebe.

Loslassen.

Frei sein.